

Ausgabe vom 31.01.2014

## **AKTUELLES** aus Reichenbach im Odenwald

### **Erinnerungen an schöne Tage auf Sizilien**

Am 22.1.2014 fand um 18:30 Uhr im Hinkelshaus in der Friedhofstraße das Nachtreffen der Sizilienfahrer vom Oktober 2013 statt. Von den 41 Teilnehmern der Reise, bestehend aus Mitgliedern und Freunden des Verschönerungsvereins Reichenbach, waren zum Nachtreffen



36 Interessierte erschienen. Beim Betrachten der zahlreichen Bilder, die gezeigt wurden, wird wohl mancher voll Sehnsucht an die damals noch annähernd sommerlichen Temperaturen und das warme Meer gedacht haben.

Zu Beginn zeigte Helmut Lechner unter dem Titel „Insel des Lichts“ eine musikuntermalte Bilderchau in bunt gemischter Reihenfolge mit längeren Überblendungen und erntete viel Beifall.

Nach dieser Einstimmung wurde die Mannschaft mit Räuberbraten verpflegt, der allen hervorragend

mundete. In der Pause gingen auch zahlreiche Bilder aus Papier oder Alben von Hand zu Hand und wurden begutachtet.

Frisch gestärkt ging es dann nach 20 Uhr im Programm weiter. Zuerst folgte eine „Personenschau“ mit Bildern von Norbert Mink, die überwiegend aus Schnapsschüssen von den teilnehmenden Personen bestand, die daher öfters etwas zu lachen hatten. Die letzte Stunde wurde von Friedrich Krichbaum bestritten, der 6 Einzelbilderschauen präsentierte. Die ersten 4 zeigten den zeitlichen Ablauf der gemeinsamen Veranstaltungen an den einzelnen Tagen, beginnend mit der Anreise, dem Besuch Palermos am Samstag, gefolgt von Syrakus am Sonntag, und dem Besuch des Ätnas





mit Taormina am Montag. Dann folgte ein Rückblick auf das recht umfangreiche „Strandleben“, da die Reisegruppe ja relativ viel Freizeit und vor allem herrliches Wetter hatte. Die letzte Diaschau zeigte „Meeres-Impressionen“, die das Meer in allen Erscheinungsformen vom frühen

Morgen bis zum Abend, über den Sonnenuntergang bis zur romantischen Mondnacht zeigte. Gegen 22 Uhr konnten sich die Zuschauer auf den in unseren Breiten nun besonders nasskalt erscheinenden Heimweg machen. (Text und Fotos: fk)

## Hans Beier erhielt Bundesnadel in Gold



Die Bundesnadel in Gold erhielt der frühere Reichenbacher Hans Beier. Seit 50 Jahren wirkt er bei den Geflügelzüchtern mit und war auch wieder in der diesjährigen Lokalschau im Hölacker erfolgreich. Der frühere Metzger beim „Hoanoam“ lebt heute mit seiner Familie in Mörtenbach, findet aber immer wieder den Weg in seine alte Heimat. Zwei seiner Tiere bekamen diesmal die Note „Hervorragend“. Beier

züchtet Schmalkaldener Mohrenköpfe, Fränkische Samtschilder und Nürnberger Lerchen. Ebenfalls erfolgreich war der frühere Reichenbacher Hans Winkler (links im Bild), der heute im Schlierbacher Tal lebt. Winkler half schon als Bub beim Aufbau des Vereinsheims der Geflügelzüchter mit und ist heute stellvertretender Vorsitzender. Für seine Zwerg-Wyandotten erhielt er drei Ehrenpreise, darunter den Landesverbandspreis.

Erneut unter den Gewinnern war der Reichenbacher Helmut Kaffenberger (rechts im Bild oben), langjähriger Freund der Geflügelzucht. Für seinen Vorburger Schildkröpfer wurde er



mit einem Pokal geehrt, zwei Tiere erreichten zudem die Note „Hervorragend“. Schöne Zwerg-Langschan-Hühner präsentierte einmal mehr Vorsitzender und VVR-Vorstandsmitglied Helmut Fassinger (Bildmitte) und bekam dafür eine Landesverbandsprämie überreicht. Auch Züchterfreund und VVR-Gründungsmitglied Dieter Oster wurde ein Pokal überreicht. Seine mächtigen New-Hampshire-Hühner überzeugten die kritischen Prüfer. Umrahmt wurde die Lokalschau, die zu Ehren des verstorbenen Mitglieds Philipp Zorn stattfand, durch gemütliches Beisammensein und Fachgespräche im „Hinkelshaus“. Davon machten neben zahlreichen „Gefieder-Experten“ aus der Umgebung, besonders viele Mitglieder des Verschönerungsvereins Gebrauch. Auch ihnen wurde von Hannelore Fassinger, Waltraud Winkler und Betty Kafberger Kaffee und selbstgebackener Kuchen serviert.



(Text: he, Fotos: fk)

## DRK-Kreisverband lud zum Neujahrsempfang

Gleich mehrere aktuelle und frühere Reichenbacher nahmen an dem Neujahrsempfang des Deutschen-Roten-Kreuzes (DRK) teil. Allen voran DRK-Kreisvorsitzender Arno Gutsche (heute Bensheim) mit seiner Ehefrau Christiane Dreiling, beides Mitglieder im VVR. Zudem DRK-Schatzmeister Heinz Eichhorn, die früheren Reichenbacher Elke und Walter Rascher, Erika und Werner Mahr, sowie der Reichenbacher Neubürger Jörg Joswig.

In seiner Begrüßungsrede machte Arno Gutsche (*Bild rechts*) deutlich, dass nach einigen Turbulenzen in den vergangenen Jahren die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft des DRK jetzt gestellt seien. Aushängeschild und wichtigster Arbeitsbereich bleibe der Rettungsdienst. In den Rettungswachen in Bensheim, Bürstadt, Lampertheim, Gadernheim, Mörlenbach, Wald-Michelbach, Hirschhorn, Gornheimertal und Heppenheim einschließlich der Verwaltung sind derzeit über 100 Mitarbeiter hauptamtlich beschäftigt.



„Dort ist die Personalsituation sehr angespannt“, so Gutsche, „weil der Nachwuchs fehlt“. Der Kreisvorsitzende hofft, dass sich künftig mehr Leute für den Beruf des Notfallsanitäters interessieren. Auf mehr ehrenamtliche Aktive und neue Mitglieder hofft das DRK in seinen vielen Betätigungsfeldern in der übrigen Rot-Kreuz-Arbeit. Als wichtigste Aufgabe für 2014 sieht Gut-

sche die Ausgliederung des Rettungsdienstes in eine gemeinnützige GmbH an, um das wirtschaftliche Risiko für das DRK zu minimieren. (Text: he, Fotos: Daniel Stöhr)

## Riesen-Pizzen überfordern Odenwälder



Nicht nur im Odenwald, auch in Frankfurt werden große Essensportionen gereicht. Diese Erfahrung machten fünf Mitglieder des Verschönerungsvereins bei einem Besuch der Main-Metropole. In einer Pizzeria am Mainufer wurden ihnen „weit über den Tellerrand lappende“ Pizzen gereicht. Der „Ess-Orgie“ folgte ein Besuch in der Alten Oper. Im Neujahrskonzert brachte die „Philharmonie der Nationen“, unter der Leitung von Justus Frantz, Beethovens 9. Symphonie zu Gehör. „Die Neunte trifft das Herz eines Jeden, der irgendwo noch einen Funken von Menschlichkeit und Kultur in sich spürt“, meinte der Initiator des Schleswig-Holstein-Musik-Festivals im Programmheft. „Sie ist Mahnmal dafür, dass unsere Gesellschaft in einer beschleunigenden Zeit innehalten muss, damit ihre Seele nicht verkümmert und uns damit ein Stück Kultur erhält, dass sie nicht verroht.“

Erhebend der dritte Satz mit der „Verheißung göttlicher Gnade“, wie Frantz es formulierte. „Als ob die Engel selbst musizierten“. In der „Ode an die Freude“, der europäischen Hymne, überzeugte dann auch der über hundert Sängerinnen und Sänger starke Chor. Er setzte sich zusammen aus der „Frankfurter Kantorei“ und dem „Figuralchor Frankfurt“, zwei lokalen Chören, die ebenfalls stürmischen Applaus des ausverkauften Hauses erhielten. (Text und Foto: he)

### Herzlichen Dank

für die überaus große Anteilnahme an unserer Trauer in Wort und Schrift, für Zuwendungen zum Grabschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Unser besonderer Dank gilt dem Dialysezentrum Bergstraße für die jahrelange fürsorgliche Behandlung und Herrn Pfarrer Blöcher für die Gestaltung der Trauerfeier.

Die musikalische Umrahmung unter der Leitung von Frau Kramolisch hat uns sehr berührt.  
Dank auch an Herrn Steinmann für die Orgelbegleitung.

Wir danken dem OWK, dem Verschönerungsverein und dem BdV Reichenbach, den Kollegien der Felsenmeerschule, der HBS Fürth und den Köthener Schulkameraden für ihre Anteilnahme und Nachrufe.

Der Bestattungsdienst Walter Mink stand uns immer hilfreich zur Seite, auch ihm danken wir herzlich.

Käthe Prosch, Christiane und Bettina  
mit Familien

Lautertal, im Januar 2014

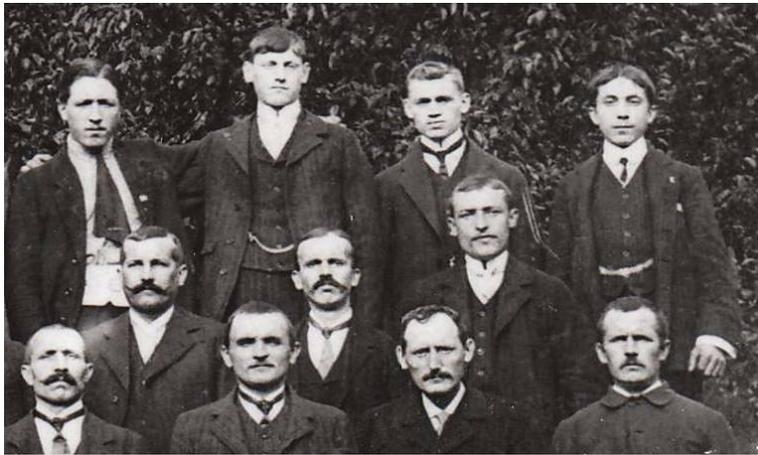
## Zwischen „Schwarzem Freitag“ und „Machtergreifung“

Ein Börsencrash in den USA führte 1929 zu einer weltweiten Wirtschaftskrise, die sich durch falsche Gegenmaßnahmen (übertriebenes Sparen) noch verschlimmerte. In Deutschland bereitete der Niedergang den Nährboden für die Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahre 1933 und letztlich den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges sechs Jahre später.

(Ver)öffentlich(t)es Leben eines Odenwalddorfes aus dem Jahre 1931 - Teil 6 (entnommen aus dem Bergsträßer Anzeigenblatt (BA), Bensheim und dem Hessischen Volksfreund (HV), Darmstadt)

**Donnerstag, 29.01.1931 (Hessisches Staatsarchiv, Darmstadt, G 15, Kreisamt Bensheim, Q 92, Anmeldungen politischer Demonstrationen und Versammlungen, Der Minister des Innern, zu Nr. M.d.J. 1237): „Verbot“** – Auf Grund des Art. 123, Abs. 2, der Reichsverfassung und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung werden mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres für das Gebiet des Volksstaates Hessen alle öffentlichen Kundgebungen, Auf- und Umzüge, Durchmärsche und Versammlungen unter freiem Himmel verboten, die von Gruppen nicht in Hessen wohnender Angehöriger der **Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei** oder deren Unter-, Hilfs- und Nebenorganisationen veranstaltet oder besucht werden...

**Freitag, 30.01.1931 (BA): Amtlicher Teil des Kreisamts – Bekanntmachung:** ... Die wiederholten Zusammenstöße in der letzten Zeit, sei es in Schönberg und am letzten Sonntag hier, bei denen es zu schweren Ausschreitungen und Körperverletzungen gekommen ist, lassen das Verbot im Interesse der friedlichen Einwohnerschaft des Kreises Bensheim geboten erscheinen. Ausnahmen von diesem Verbot können in besonders gelagerten Fällen von uns erteilt werden.



Bensheim, den 29.01.1931, Hessisches Kreisamt Bensheim, Reinhardt

**Montag, 02.02.1931 (BA): Anzeige:** Ein strammer Junge angekommen! **Gustav Gartzen** und Frau Helmi geb. Tempel, Rittergut Brünchenhain, Traisa-Land (Bez. Kassel).

**Freitag, 06.02.1931 (BA): Todes + Anzeige:** Heute Mittag zwei Uhr entschlief sanft an den Folgen seiner schweren Verwundung mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel **Peter Reimund** (siehe Foto oben links aus dem Jahre 1913 bei der Fahnenweihe der Arbeiter-Sänger, obere Reihe, zweiter von rechts – Wilhelm Krichbaum III. oben ganz links, \* 20.09.1895, mittlere Reihe, links, Georg Schwebel, \* 01.05.1878, rechts daneben Johannes Krichbaum II, \* 02.09.1878, die alle drei älteren Reichenbachern vielleicht noch in Erinnerung geblieben sind) im Alter von nahezu 38 Jahren. Die trauernden Hinterbliebenen Johannes Reimund und Kinder, Reichenbach, Gadernheim, Darmstadt, Gießen, den 4. Februar 1931. Die Beerdigung findet Samstag, den 7. Februar mittags ein Uhr in Reichenbach vom Trauerhause aus statt.

**Montag, 09.02.1931 (BA) Todesanzeige** – Heute Mittag zwei Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel **Heinrich Volk 1.** (siehe Foto rechts aus dem Jahre 1913 bei der Fahnenweihe der Arbeiter-Sänger, obere Reihe, dritter von links) im Alter von 66 Jahren. Die trauernden Hinterbliebenen: Fam. Philipp Volk, Fam. Philipp Wiemer.



Reichenbach, Hochstädten, Ludwigshafen, den 8. Februar 1931. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. Februar mittags ein Uhr statt. (Textzusammenstellung und Repros: he)

## **„Ourewälle Doanzstunn“ im Evangelischen Gemeindehaus**

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus - 40-jähriges Jubiläum des Verschönerungsvereins Reichenbach und der Dialekt- und Heimatabend mit Vorträgen, aber auch mit Musik und Tanz, um selbst das Tanzbein zu schwingen.

Und was wurde früher getanzt, wenn die Musik aufgespielt hat?

Sie kennen Walzer, und auch Polka?  
Doch was ist Schottisch und Mazurka,  
die bei uns im Dorf und hier zu Land,  
unter „Schnicker“ ist bekannt.

Wir wollen ´s üben mit Groß und Klein,  
mit Oma und auch Enkelein,  
mit Tante, Onkel, Opa, Vettern,  
wollen wir tanzen auf den Brettern.

Wir, das sind **Erika Glanzner** und **Simone Meister**,  
freuen uns, Sie herzlich begrüßen zu können  
bei der ersten „Ourewäller Doanzstunn“.

**Am Samstag, 22. Februar 2014, von 10.00 bis 16.00 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus in Reichenbach.**

Was bringt ihr mit?

Vor allem gute Laune und Lust am Tanzen, bequeme, zum Tanzen geeignete Schuhe.  
Für den Hunger und Zwischendurch eine Kleinigkeit fürs Buffet (Kuchen, Salat, Häppchen...) Getränke werden für einen kleinen Obolus bereitgestellt.

Bei Rückfragen und Anmeldungen wendet ihr Euch vertrauensvoll  
an: [Simone.B.Meister@hotmail.de](mailto:Simone.B.Meister@hotmail.de)

oder an meinen geduldigen Anrufbeantworter: 06254 / 959 676 (ich rufe zurück)

Wer zu dem ersten Termin verhindert ist und dennoch gerne mitmachen möchte, kann selbstverständlich bei der nächsten Probe, die im Online-Brief bekannt gegeben wird, mit einsteigen.

Ich freue mich über zahlreiche Rückmeldungen. Liebe Grüße Simone Meister



Repros: he

Schon 1938 trat eine Tanzgruppe des damaligen Verkehrs- und Verschönerungsvereins Reichenbach vor dem Rathaus auf (s. Bild S. 6)



1987 bot die Kindertrachtengruppe des VVR unter der Leitung von Inge Meier (links) Odenwälder Tänze in Mörlenbach.

Die Fotos wurden von Bernd Kindinger und Maria Emich zur Verfügung gestellt

**Der folgende Link führt zum Bericht im BA vom 25.1.2014 über die Pilgerwanderung unseres Webmasters Dr. Joachim Bartl im letzten Jahr:**

<http://www.morgenweb.de/region/bergstrasser-anzeiger/ba-freizeit/ans-aufgeben-hat-er-nie-gedacht-1.1373708>

### Termine:

**Donnerstag, 30. bis 02.02.:** Skifreizeit des TSV in Tschagguns

**Sonntag, 02. Februar, 11.20 Uhr:** "Minikirche" für die Kleinsten im Evangelischen Gemeindehaus. Thema: "Daniel und sein löwenstarker Freund".

**Sonntag, 02., 15.00 Uhr:** Festlicher Gottesdienst im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft mit Einführung des neuen Pastors Manuel Schnee

**Mittwoch, 05., 19.30 Uhr:** Clubabend des Foto-Amateur-Clubs im Gasthaus „Zur Traube“

**Sonntag, 09., 11.00 Uhr:** Gemeindeversammlung der Evangelischen Kirchengemeinde im Gemeindehaus

### Herausgeber:



**Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.**

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**